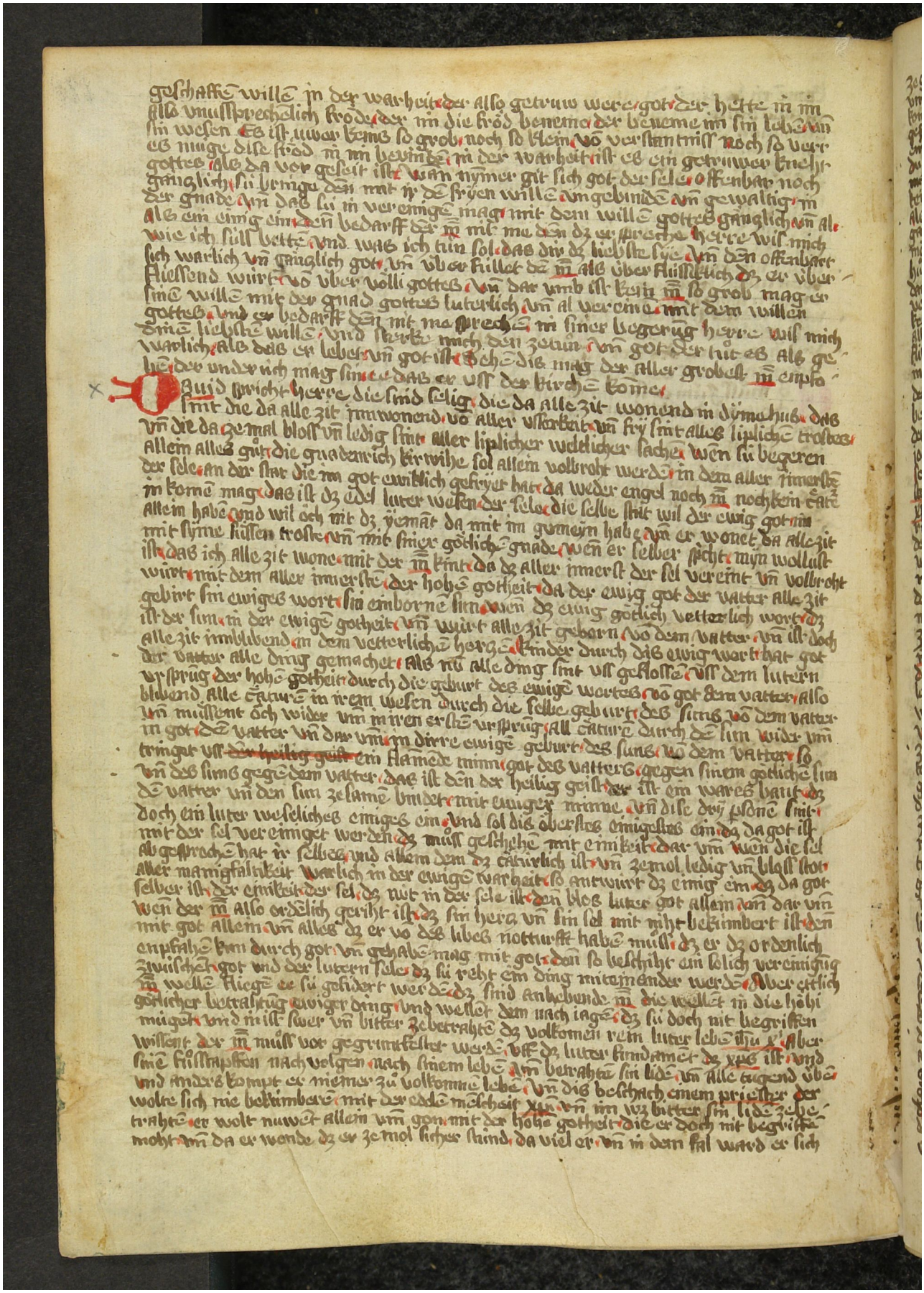
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8231
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



geschaffe wille in der warheit der also getruw were got der hette in im
als vnussprechlich frode der in die frod benemen der benieme im sin lebe vn
sin wesen es ist uwer keins so grob noch so klein vo verstan mist noch so verr
es muge dise frod in im bevinde in der warheit ist es ein getruwer knecht
gottes als da vor geseit ist wan nymer git sich got der sele offenbar noch
gänzlich sii bringe den mit in de frien wille vn gebinde vn gewaltig in
der gnade vn das sii in vereinge mag mit dem wille gottes gänzlich vn al
als ein ewig ein den bedarff der m mit me den dz er sprechen herre wis mich
wie ich sill bette vnd was ich tun sol das din dz liebste sye vn den offenbart
sich warlich vn gänzlich got vn vber fillet de m als vber fliessliche dz er vber
fliessend wirt vo vber volli gottes vn dar vmb ist keis m so grob mag er
sine wille mit der gnad gottes luterlich vn al vereine mit dem willen
gottes vnd er bedarff den mit me sprechen in siner begerung herre wis mich
dine liebste wille vnd sterke mich den zetun vn got der tut es als ge
warlich als das er leber vn got ist sche dis mag der aller grobest m empfa
he der vnder ich mag sine das er vff der kirche kome

Buid sprich herre die sind selig die da alle zit wonend in dinem hus das
vn die da zemal bloss vn ledig sint aller liplicher weltlicher sache wen sii begeren
allein alles gut die gnade rich kirwihe sol allein vollbroht werde in dem aller innerste
der sele an der stat die im got ewiklich geheiget hat da weder engel noch m noch kein crea
in kome mag das ist dz edel luter wesen der sele die selbe stat wil der ewig got im
allein habe vnd wil och mit dz yemat da mit im gemein habe vn er wonet da alle zit
mit syme küssen troste vn mit siner götlich gnade wen er selber sprecht myn wollust
ist das ich alle zit wone mit der m kint da dz aller innerst der sel vereint vn vollbroht
wirt mit dem aller innerste der hohe gotheit da der ewig got der vatter alle zit
gebirt sin ewiges wort sin eingborne sun wen dz ewig götlich vetterlich wort dz
ist der sun in der ewige gotheit vn wirt alle zit geborn vo dem vatter vn ist doch
alle zit imblibend in dem vetterliche herze kinder durch dis ewig wort hat got
der vatter alle ding gemacht als nu alle ding sint vff geflosse vff dem luteren
ursprug der hohe gotheit durch die geburt des ewige wortes vo got dem vatter also
blibend alle creature in irem wesen durch die selbe geburt des sunes vo dem vatter
vn mussent och wider vm in iren erste ursprug all creature durch de sun wider vm
in got de vatter vn dar vm in dirre ewige geburt des sunes vo dem vatter so
tringet vff ~~der heilig geist~~ ein flamende minne got des vatters gegen sinem götliche sun
vn des sunes gege dem vatter das ist den der heilig geist der ist ein wares band dz
de vatter vn den sun zesame bindet mit ewiger minne vn dise drij pson sint
doch ein luter weseliches einiges ein vnd sol dis oberste einigeltes ein dz da got ist
mit der sel vereinget werden dz muss geschehe mit einikeit dar vm wen die sel
als gesprochen hat in selber vnd allem dem dz creatürlich ist vn zemol ledig vn bloss sint
aller manigfaltikeit warlich in der ewige warheit so antwirt dz einig ein dz da got
selber ist der einikeit der sel dz nut in der sele ist den blos luter got allein von dar vm
wen der m also ordelich geriht ist dz sin hera vn sin sel mit nihtbekimbert ist den
mit got allem vn alles dz er vo des libes nottorft habe muss dz er dz ordenlich
enpfahe kum durch got vn gehabe mag mit got den so bestehit ein solich vereinigung
zwischen got vnd der luteren sele dz sii recht ein ding miteinander werde Aber etlich
m welle fliege e sii gehidert werde dz sind anhebende m die wellet in die höhi
götlicher betrahtung ewiger ding vnd wellet dem nach iage dz sii doch nit begriffen
mugent vnd muss swer vn bitter zebetrahte dz volkomen rein luter leben ihu c Aber
wissent der m muss vor gegrimmeller werde vff dz luter hindernet de xpus ist vnd
sine fussstapfen nach volgen nach sinem leben vn betrahten sin lide vn alle tugend übe
vnd anders kompt er niemer zu volkomme leben vn dis beschrich einem priester der
wolte sich nie bekimbere mit der edele menschheit xpi vn im wz bitter sin lide zu be
trahte er wolt nuwet allein vm gon mit der hohe gotheit die er doch nit begrifte
mocht vn da er wonde dz er zemol sicher sind da viel er vn in dem val ward er sich